

Achim Post holt Martin Schulz in den Mühlenkreis

Interview: Der SPD-Kanzlerkandidat hat den Espelkamper Bundestagsabgeordneten in sein Wahlkampfteam geholt. Auch den Wahlkampf im Mühlenkreis für die eigene Kandidatur will Post mit „Volldampf“ angehen

■ **Kreis Minden-Lübbecke.** SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz hat den Chef der NRW-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Achim Post aus Espelkamp, in sein persönliches Wahlkampfteam berufen (die NW berichtete). Was das für die eigene Kandidatur als Bundestagsabgeordneter bedeutet, hat NW-Redakteur Frank Hartmann ihn gefragt.

Sie kennen den SPD-Bundeskanzlerkandidaten Martin Schulz seit 23 Jahren. Wird es Ihnen gelingen, ihn für einen Wahlkampfauftritt im Kreis Minden-Lübbecke zu gewinnen? **ACHIM POST:** Martin Schulz war ja in den letzten Jahren in anderer Funktion bereits im Mühlenkreis, zuletzt im November 2016 in Minden. Ich bin zuversichtlich, dass er auch als Kanzlerkandidat zu uns kommt.

Nach mehreren Europawahlen und auch zur Wahl des EU-Parlamentspräsidenten hat Martin Schulz Sie erneut in sein Wahlkampfteam berufen. Bleibt für Ihren eigenen Bundestagswahlkampf im Mühlenkreis noch genügend Zeit?

POST: Ich setze mich als Abgeordneter seit meiner Wahl für die Menschen im Mühlenkreis ein – das wird auch in Zukunft so bleiben. Den Bundestagswahlkampf bei uns werde ich mit Volldampf angehen.

Die SPD im Kreis Minden-Lübbecke hatte angekündigt, dass alle heimischen Landtags- und Bundestagskandidaten ihren Wahlkreis direkt holen müssen. Gilt das auch für Sie noch?

POST: Die SPD im Mühlenkreis, Ernst-Wilhelm Rahe, Christina Weng und ich haben gemeinsam das Ziel ausgegeben, unsere Wahlkreise direkt

zu holen – dieses Ziel gilt unverändert.

Warum haben Sie dennoch nachträglich einen sicheren Listenplatz erhalten – zum Nachteil des Herforders Stefan Schwartze, der zu Ihren Gunsten auf seinen Spitzenplatz verzichtet hat?



Hört auf den Rat seiner Eltern: Achim Post. FOTO: SPD

POST: Martin Schulz hat nach seiner Nominierung zum Kanzlerkandidaten gegenüber Hannelore Kraft, Stefan Schwartze und mir den dringenden Wunsch geäußert, mich auf der NRW-Landesliste weit oben zu platzieren. Diesem Wunsch haben wir uns nicht verschlossen, zumal ich mit Martin Schulz schon mehrere Wahlkämpfe erfolgreich bestritten habe. Mein besonderer Dank gilt dabei meinem Herforder Kollegen Stefan Schwartze, mit dem ich eng und vertrauensvoll zusammenarbeite.

Als langjähriger Abteilungsleiter für Internationale Politik beim SPD-Parteivorstand in Berlin und Generalsekretär der Sozialdemokratischen Partei Europas bringen Sie viel internationale Erfahrung und viele Kontakte mit. Kommt der nächste Bun-

desaußenminister aus Espelkamp?

POST: Wenn die SPD den neuen Bundeskanzler stellt, ist es ziemlich unwahrscheinlich, dass in einer Koalition auch der Außenminister Mitglied meiner Partei sein wird. Espelkamp muss also noch etwas warten.

Ihre Eltern wohnen ebenfalls in Espelkamp. Fragen Sie sie manchmal um Rat?

POST: Da muss ich nicht erst fragen. Den Rat gibt es seit 1959 gratis. In der Regel halte ich mich sogar daran.

Apropos Familie: Was sagt Ihre Frau dazu, dass Sie in den kommenden Monaten wohl sehr wenig Zeit für die Familie haben werden?

POST: Meine Frau und ich sind seit über 30 Jahren zusammen. Wahlkämpfe gehören seitdem zu unserer Ehe.